



An den  
Rektor der  
Universität Stuttgart  
Herrn Prof. Dr. Ing. Wolfram Ressel  
Postfach 10 60 37  
70049 Stuttgart

25.06.2009

### **Streichungspläne: 2 kunsthistorische Professuren**

Sehr geehrter Herr Rektor,

in großer Sorge wende ich mich im Namen des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V. an Sie, nachdem Ihre Absicht bekanntgeworden ist, im Zuge der geplanten, äußerst tiefgreifenden Umstrukturierungsmaßnahmen auch zwei kunsthistorische Professuren „umzuwidmen“.

Ihr Vorhaben würde die Auslöschung des kunsthistorischen Instituts der Universität Stuttgart bedeuten, des drittältesten der Kunsthistorischen Institute in Deutschland – und eines der verdientesten – überhaupt, das sich eines hohen nationalen und internationalen Ansehens erfreut, zahlreiche angesehene Wissenschaftler ausgebildet hat und eine unverzichtbare Partnerrolle für zahlreiche museale Einrichtungen der Stadt und Region ausübt. Seine Schließung wäre aus fachlicher Hinsicht gänzlich unverständlich und in höchstem Maße zerstörerisch weit über die Universität hinaus.

Daß die Universität der Landeshauptstadt sich nicht mehr wie bisher erfolgreich an der Ausbildung des Nachwuchses der Museen und Denkmalpflege beteiligen könnte, wäre gerade in einem kulturell so stark geprägten Land wie Baden-Württemberg unverantwortlich. Eine de facto Zerstörung der Geisteswissenschaften an der Universität Stuttgart könnte nur als Ausweis einer beschämenden Armut an Verantwortungsgefühl für Kultur im umfassenden Sinne verstanden werden.

Daß es gerade für eine moderne Universität mit technischem Schwerpunkt entscheidend wichtig und ein besonderes Merkmal von Qualität ist, wenn die Professoren und Absolventen auch mit geisteswissenschaftlichen und musischen Fragen, Themen und Forschungen konfrontiert werden, sollte einer akademischen Einrichtung, die internationale Exzellenz anstrebt, eigentlich nicht erklärt werden müssen. Daß etwa die Max-Planck-Gesellschaft zwei kunsthistorische Institute unterhält, spricht für sich.

Ich fordere Sie deshalb sehr nachdrücklich auf, die Sie von allen Seiten erreichenden Proteste zum Anlaß zu nehmen, Ihre die Geisteswissenschaften und die Kunstgeschichte an der Universität Stuttgart im Besonderen bedrohenden Planungen zu revidieren.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Prof. Dr. Georg Satzinger